

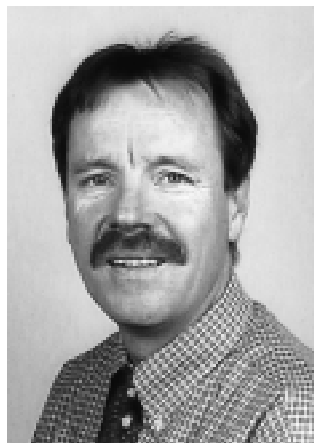
Laufbahn im Dienste des Gewerbes



Der Treuhänder: alle kennen die Berufsbezeichnung, kaum einer weiss jedoch, was er alles tut, wie seine Ausbildung aussieht. Dabei ist es eigentlich recht einfach, denn fast jedes Unternehmen und viele Privatpersonen arbeiten mit einem Treuhandbüro zusammen: für die Steuererklärung, die Buchhaltung, den Jahresabschluss, oder das Treuhandbüro fungiert als Revisionsstelle.

Solche Mandate übernehmen unter anderen auch die Mitglieder des SVIT, des Schweizerischen Verbandes der Immobilien-Treuhänder, die gleichzeitig Mitglieder des Gewerbevereins Graubünden sind. Sie haben sich zur Kantonalsektion Graubünden zusammengeschlossen, ihre Rechtsform ist ein Verein. Dieser zeichnet sich durch strenge und klare Standesregeln aus, die er seinen Mitgliedern auferlegt. Untadelig korrektes Geschäftsgebaren ist dabei eine Selbstverständlichkeit.

Mit der Annahme eines Auftrages verpflichtet sich der Treuhänder zudem, die Interessen seines Mandanten bestmöglich zu wahren. Jedem Kunden wird absolute Diskretion gewährt. Transparenz ist in allen Belangen Pflicht: der Auftraggeber erhält jederzeit Einblick in Bücher, Belege und Dokumente, bezüglich der Kosten bestehen zum vornherein festgelegte Vereinbarungen. Als «externe Administrationsabteilungen» nehmen Treuhandbüros Gewerbebetrieben Arbeiten exakt nach Kundenwunsch ab. Der eine lässt sich von der Rechnungsstellung bis zur Personalrekrutierung alles von seinem Treuhänder besorgen, andere kontaktieren ihn, wenn es um komplexere Dinge geht: berufliche Vorsorge, Gründungen von Aktiengesellschaften, Bauvorhaben.



*Hans-Jörg Berger, Präsident SVIT
Graubünden*

Bei Letzterem sind wir beim eigentlichen Spezialgebiet der SVIT-Mitglieder angelangt, bei Tätigkeiten im Bereich Verwaltung, Vermietung und Unterhalt von Mietliegenschaften. Diese werden im Auftrag von Kunden bewirtschaftet, der Treuhänder tritt als Vermieter auf, und sorgt zudem für den gesamten Gebäudeunterhalt. Mit zu den Aufgaben des Immobilientreuhänders gehört alles rund um die Vermittlung, den Kauf und Verkauf von Liegen-

schaften, die Liegenschaftenschätzung, die Übernahme von Bautreuhandschaften und Immobilien- sowie Finanzierungsberatungen. Diese Vielfalt an Tätigkeiten bedingt entsprechende Qualifikationen, die in mehrjähriger Ausbildung erworben werden.

VIELSEITIGE AUSBILDUNG

Basis für die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Immobilien-Treuhänder ist eine kaufmännische Grundausbildung, die mit Vorteil in einer Immobilien-Treuhandfirma absolviert wird. Dies, weil bereits während der Lehre spezifische Branchenkenntnisse vermittelt werden. In Blockkursen, die unter Oberaufsicht des SVIT durchgeführt werden, erwerben sich die Lehrlinge als angehende Immobilienspezialisten Grundwissen.

Nach erfolgreichem Lehrabschluss und einiger Berufspraxis lassen sich Interessierte in einem ersten Schritt dann zum Immobilienverwalter mit eidgenössischem Fachausweis ausbilden.

Dieser Lehrgang – vom SVIT konzipiert und organisiert – ist die Grundlage für die weiterführende Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Immobilien-Treuhänder. Die entsprechenden Abschlussprüfungen werden unter Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) abgelegt. Dieses stellt für erfolgreiche Absolventen auch die Fachausweise und Diplome aus. Sie sind Voraussetzung für die Verbandszugehörigkeit im SVIT, dessen Mitglieder damit fachlich und – dank der Standesregeln – ethisch bestens qualifiziert sind. Dies im Interesse ihrer Kunden, zu denen nebst Immobilienbesitzern eben auch zahlreiche Gewerbetreibende gehören.

